

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Zu Wesen und Form mittelalterlicher Dichtung:	
Einführung	1—2
I. Die scholastische Kunsttheorie	2—10
Frage nach dem Wesen der Schönheit, ihre Behandlung bei Ulrich Engelbert von Straßburg (2) — Objektive Schönheitsnormen (3) — Der rationale und subjektive Faktor (4) — Kunstbegriff (6) — Künstlerische Tätigkeit (8) — Zusammenfassung (10).	
II. Die theoretischen Äußerungen der Dichter	10—29
Die Äußerungen Konrads von Würzburg im Zusammenhang mittelalterlicher Anschauung (11) — Dichtung als <i>ars</i> (13) — <i>kunst</i> als Inbegriff der sieben freien Künste (14) — Hinordnung des Dichters und Dichtens auf Gott (15) — Ausdehnung des Begriffs 'Dichtung' (16) — Gesellschaftliche Funktion der Dichtung: Unterhaltung und Belehrung (17) — Soziale Umschichtung und ihre Folgen: von der Form zur Sache (20) — Zusammenfassung (23) — Konrads von Würzburg Äußerungen nicht im Widerspruch zur gesellschaftlichen Bedingtheit mittelalterlicher Poesie (25) — Wahrheit des dichterischen Kunstwerks (26).	
III. Die Poetiken	29—81
Übersicht über Poetik und Rhetorik des Mittelalters (30) — Macht der Rhetorik (33) — Die drei Zweige der Beredsamkeit und ihre Bestimmung (34) — Ausdehnung des epideiktischen Zweiges (34) — Poesie und Rhetorik (35) — Entwicklung und Stellung des Briefes (37) — Arten des Prosastils (38) — Quellen der mittelalterlichen Rhetorik und Poetik (40) — Gliederung der Poetik (42) — Über Komposition (44) — Erweiterung und Verkürzung (47) — Mittel der Erweiterung (48): Variation des Ausdrucks (48), Umschreibung (48), Abschweifung (49), Vergleich (50), Apostrophe (50), Personifikation (52) — Bedeutung des Erweiterungsverfahrens (53), stilistischer Charakter (53), Zusammenhang mit der jüngeren Sophistik	

(54) — Humanismus und mittelalterliche Position bei Matthaeus von Vendôme (55) — Lehre der Beschreibung bei ihm (57) — Herkunft von Beschreibung und Beschreibungsslehre aus der jüngeren Sophistik (61) — Stil- lehre: die drei Stilarten und ihre ständische Umdeutung im Mittelalter (68) — *ornatus facilis* und *difficilis* (71) — *determinatio* (75) — Sidonius und Seneca (76) — Theorie der drei Stilarten und der zwei Schmuckarten (77) — Anweisung zu künstlichem Stil (78) — Gegensatz zwischen Matthaeus und Gaufredus (80) — Platonismus (80).

IV. Zusammenfassung 81—103

Der mittelalterliche Wirklichkeitsbegriff (81) — Real die in Gott ruhende objektive Wirklichkeit (82) — Typische Darstellungsform (82) — Keine psychologische Motivierung (85) — Das symbolische Denken (86) — Gesellschaftliche Bedingtheit der Dichtung (90) — Objektivität der Form (92) — Das künstlerische Schaffen ein Ordnen (93) — Der 'mittelalterliche' Stil von der jüngeren Sophistik schulmäßig zuerst festgelegt (95) — Nähe zur bildenden Kunst (95) — Dichterischer und rhetorischer Stil dasselbe (97) — Scheidung nach der leichten und schweren Schmuck- art (98) — *trobar clus* und geblünte Rede in Zusammen- hang mit schwerem Schmuck (99) — Rudolf von Ems und Gottfried von Straßburg Vertreter des leichten (100), Wolfram Repräsentant des schweren Schmuckes (101) — Alanus vollendeter Verkörperer mittelalterlichen Stils (101) — Verhältnis zu anderen Stiltraditionen (102).

V. Zur Geschichte des mittelalterlichen Stiles . . . 103—184

Beschreibung in antiker Dichtung (103), in der lateinischen Dichtung des Mittelalters (107) — Ausbreitung des mittel- alterlichen Stils in der französischen Dichtung (109): höfische Lyrik (110), Epik (111) — Fortbildung in der Epik (112): Piramus (112), Thebenroman (112), Wace (113), Eneas (113), Benoit (113), Thomas (113), Gautier von Arras (114), Chrestien (114) — Beschreibungen (114): Natur (114), Kunstgegenstände (115), Personen (116) — Auffassung der Beschreibungen (117) — Ausbreitung des mittelalterlichen Stils in der deutschen Dichtung (118) — Vorhöfische Epik: Rother (118), Alexanderlied (118), Rolandslied (119), Eilhart (120) — Höfische Epik: Veldeke (120), Hartmann (122), Gottfried von Straßburg (125), Wolfram (126), Ulrich von Zatzikhoven (127), Fleck (128), Wirnts Wigalois (129), Pleier (130), Stricker, Rudolf von Ems, Heinrich von Freiberg, Herbot von Fritzlar (131), Heinrich von Türlin (132), Konrad von Würzburg (133),

Ulrichs von Eschenbach Alexander (138), Reinfried von Braunschweig (139) — Novelle (139) — Geschichte des deskriptiven Elements im höfischen Roman (140) — Beschreibungen in der allegorischen Dichtung: Der Jüngere Titarel (143), Heinzelin von Konstanz (145), Egen von Bamberg (146), Minneburg (147), Suchenwirt (147), Hadamar von Laber (147), Minneregel Everhards von Cersne (148), Hermann von Sachsenheim (148), Minnereden (149) — Der mittelalterliche Stil in der Lyrik (150) — Anfänge (150) — Walther (152) — Stil der nachwaltherschen Lyrik (154): Spruchdichtung (154), Lied (156) — Schenk Konrad von Landegg (156) — der Buwenburger (158) — Konrad von Würzburg (159) — Frauenlob (160) — Zwei Strömungen im 14. und 15. Jahrhundert (161) — Geschichte der Beschreibung in der Lyrik (161): Naturbeschreibung (161), Frauenschilderung (164) — Wachsmut von Mülnhausen (165) — Otto zum Turne (166) — Wernher von Honberg (167) — Konrad von Alstetten (167) — Tannhäuser (167) — Hugo von Montfort (169) — Muskatblüt (169) — Jörg Schiller (169) — Oswald von Wolkenstein (170) — Das Gedicht *Von dem Mayen Krantz* (175) — Naturalismus des 15. Jahrhunderts (176) — Das Heldenepos (177) — Stilistische Tradition (177) — Beschreibung im Heldenepos (178): Nibelungenlied (179), Herzog Ernst (180), Ortnit (180), Virginal (180), Laurin (181), Rosengarten (182), Eckenlied (182), Biterolf (182), Wolfdietrich (152) — Schilderung im Wigamur (184).

VI. Schluß	185—188
Frauenbeschreibung in der Renaissance (185), im 17. Jahrhundert (185) — Zusammenhang mit der jüngeren Sophistik (186) — Mittelalter und Renaissance (186) — Wandlungen des Schönheitsbegriffs (187).	
Verzeichnis	189—202
I. Namen	189—195
II. Sachen	196—202
III. Griechisches	202
Nachtrag	203